

Die Oberbürgermeisterin

Universitätsstadt Gießen • Dezernat I • Postfach 110820 • 35353 Gießen

CDU-Fraktion

über
Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Dietlind Grabe-Bolz
Zimmer-Nr.: 02-009
Telefon: 0641 306-1001
Telefax: 0641 306-2001
E-Mail: dietlind.grabe-bolz@giessen.de

Datum: 27. August 2013

Antrag zum Ergebnis der Gespräche zwischen dem Magistrat und der Fa. Eli Lilly - CDU-Fraktion vom 27.05.13; Drucksache-Nr. STV/1577/2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Magistrat der Universitätsstadt Gießen erhielt am Nachmittag des 24.04.2013 schriftlich Nachricht über die Einstellung der Tätigkeiten Eli Lillys am Standort Gießen. So wurde in dem Schreiben mit gleichem Datum mitgeteilt, dass die Gießener Aktivitäten der Arzneimittelverpackung im Laufe des Jahres 2014 nach Spanien verlegt werden. Das Distributionsgeschäft solle extern weiterbetrieben werden. Die Entscheidung, so die Mitteilung, sei vom Vorstand des Mutterkonzerns in den USA gefällt worden. Diese Mitteilung erreichte den Magistrat erst, nachdem die Beschäftigten am Standort bereits informiert waren. Unmittelbar nach dieser Mitteilung versuchte der Magistrat am selben Tag einen Ansprechpartner zu erhalten, um über die Frage der Endgültigkeit der Entscheidung, den weiteren Ablauf und sonstige Details Kenntnis zu erlangen. Leider waren diese Kontaktversuche erfolglos.

Wie im Folgenden zu erfahren war, kam für sämtliche Beteiligte, vorrangig Betriebsrat, Beschäftigte, Geschäftsleitung und Stadt, diese Entscheidung vollkommen unerwartet; dies vor allem, da von Seiten der Stadt zu Eli Lilly stets eine enge Beziehung bestand und regelmäßig Kontakte gepflegt wurden.

Am 29.04.2013 kamen sodann auf meine Einladung der Geschäftsführer des Gießener Standortes sowie weitere Vertreter der Geschäftsführung in meinem Büro zusammen, um einerseits die Entscheidungsfindung zu erörtern und andererseits aufzuzeigen, wie die weitere Zusammenarbeit aussehen kann. Hierbei wurde nochmals bestätigt, dass auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Standort die Entscheidung überraschend war.



Gießen 2014
5. Hessische
LANDES
GARTEN
SCHAU
26. April - 05. Oktober

Die Vertreter Eli Lillys stellten heraus, dass die Entscheidung, wie sie in den USA getroffen wurde, unumstößlich sei. Insofern müsse es darum gehen, Anschlussperspektiven für die Beschäftigten am Standort zu finden.

Die Konzernvertreter betonten, dass sie gerne auf das Hilfsangebot der Stadt eingehen, dass es hierfür jedoch noch zu früh sei. Ihnen sei bisher ebenfalls nur die Grundsatzentscheidung mitgeteilt worden. Dies bedeute, dass auch von Konzernseite aus noch keine weiteren Perspektiven skizziert seien. Man verständigte sich deshalb darauf, dass die Geschäftsführung wieder an die Stadt herantreten werde, sobald man sich intern sortiert habe. Am 07.05.2013 kamen sodann Vertreter des Betriebsrates in meinem Büro zusammen. Hierbei wurde ebenfalls bestätigt, wie unerwartet diese Entscheidung kam. Auch in diesem Gespräch verständigte man sich darauf, dass der Betriebsrat wieder auf die Stadt zukommen werde, wenn Wege aufgezeigt seien. Parallel hierzu wurden Kontakte zwischen dem Betriebsrat des Unternehmens und der Agentur für Arbeit vermittelt. Insofern befinden wir uns insgesamt –also mit sämtlichen Beteiligten des Standortes- im Austausch.

Zwischenzeitlich erreichen die Stadt Schreiben von Unternehmen, die unter anderem Interesse daran bekunden, die Immobilie, Teile der Belegschaft oder das Distributionsgeschäft am Standort zu übernehmen. Diese Kontakte vermitteln wir derzeit an die Geschäftsleitung, um unseren Beitrag dazu zu leisten, für die Beschäftigten eine Anschlussperspektive zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Dietlind Grabe-Bolz
Oberbürgermeisterin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
FDP-Fraktion
FW-Fraktion
DIE LINKE. Fraktion
Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen
PIRATEN-Partei